

## Dokumententrainings von Provadis Ein neuer Ansatz für Compliance- und SOP-Schulungen

Die Dokumentationspflichten in den Unternehmen nehmen stetig zu. Die Themen sind hier vielfältig: Arbeitsschutz, Umweltschutz, Gesundheit, Qualität. Hinzu kommen vielfältige neue Informationen, mit denen sich die Belegschaften auseinandersetzen müssen.

**Dies stellt Unternehmen vor große Herausforderungen. Denn zum einen müssen riesige Menge an Dokumenten verwaltet werden und zum anderen müssen in der Regel Nachweise über Schulungen zu diesen Inhalten erbracht werden. Wie können Unternehmen nun auf diesen großen Schulungsbedarf reagieren?**

### Anforderungen „Dokumentations- und Lernerfolgskontrolle“

Nicht nur die klassischen Arbeitsschutzthemen, die zum Teil jährlich geschult werden müssen, führen in Unternehmen zu einem hohen Schulungsbedarf. Auch der Bereich SOPs bedeutet oft ein hohen Schulungsaufwand. In beiden Feldern besteht die Pflicht des Nachweises entsprechender Schulungen und auch wie geschult worden ist. Ohne Lernerfolgskontrolle geht es also oftmals nicht mehr. Gleichzeitig bedeutet Lernerfolgskontrolle jedoch auch einen zusätzlichen Aufwand. Besonders schwierig ist das nachhaltige Schulen von solchen Dokumenten, die an sich bekannt sind und sich nur teilweise ändern. Zu den neuen Themen und den wiederkehrenden Pflichtschulungen stehen also zusätzlich Veränderungen von bereits geschulten Themen auf der Agenda der Unternehmenslehrpläne.

### Standardkurse als mögliche Lösung?

Eine mögliche Lösung stellen elektronische Unterweisungen mit Lernerfolgskontrolle dar. Gerade im Bereich der Compliance-Trainings gibt es eine Vielzahl von standardisierten eLearning-Kursen, die speziell auf die Bedürfnisse der betrieblichen Bildung zugeschnitten sind. Allerdings werden hier oft nur Inhalte von der Stange („Compliance Allgemein“) angeboten. Die Beauftragung eines Dienstleisters zur Erstellung von individuellen Themen ist kostspielig und zeitintensiv. Die Eigenproduktion über entsprechende Autoren-

werkzeuge binden intern zu viele Ressourcen. Das Ziel muss die individuelle Unterweisung mit Lernerfolgskontrolle in kurzen Zeitintervallen sein. Welche Möglichkeit gibt es also für Unternehmen, ohne dass dabei die Kosten explodieren?

### Dokumententraining - ein neuer Ansatz von Provadis

Der Weiterbildungs- und eLearning-Spezialist Provadis hat hier mit seinen Kunden eine Lösung gefunden. Das Dokumententraining mit Bestätigung und optionaler Lernerfolgskontrolle kann innerhalb von Minuten auf der Grundlage einer Datei (Word, PDF, PPT) erstellt werden. Die Lösung setzt dort an, wo die interne Dokumentenfreigabe endet.

Völlig neu ist die Vorgehensweise, die Provadis wählt, um aus einem freigegebenen Dokument ein interaktives Training zu machen. Freigegebene Dokumente werden „verfilmt“ und anschließend mit interaktiven Elementen angereichert. So können selbst absolute Laien innerhalb kürzester Zeit aus einem Dokument eine rechtssichere Schulung erstellen. Ohne großen Aufwand können relevante Textstellen identifiziert, Lückentexte erstellt und vervollständigt sowie Textabdeckungen aufgelöst werden. Natürlich könnten auch individuelle Multiple-Choice Aufgaben integriert werden.

Der Lerner erhält das Dokument nach der Verteilung über eine Plattform und muss die an ihn gestellten Aufgaben lösen. Anschließend bestätigt der Lernende, dass er die Inhalte verstanden hat und das Wissen entsprechend anwenden wird. Diese Texte sind natürlich frei veränderbar - je nach Anforderung. Hat sich eine Vorschrift geändert und muss erneut geschult werden, so muss der Lerner nicht das gesamte Dokument erneut bearbeiten. Es werden die geänderten Textstellen markiert und bei Bedarf erläutert. Fragestellungen bzw. die Lernerfolgskontrolle beziehen sich dann nur

## PROFIL



### Matthias Pütz

leitet das Team E-Learning Innerhalb der Provadis GmbH. Seit 1990 arbeitet er im Industriepark Höchst in unterschiedlichen Projekten an Lernkonzepten und der Integration von Lernlösungen in Produktion und Verwaltung. Von der Simulation von Produktionsanlagen zur Schulung der Betriebsmannschaft bis hin zu ausgefeilten Lernprogrammen für Notfallmanagement und den Bereich Anlagensicherheit entwickelte Pütz entsprechende Konzepte und Softwarelösungen. Eigenentwicklungen wie Sim Factory, Sim Alarm, FIT<sup>2</sup>, etc. werden mittlerweile weltweit von mehr als 500.000 Anwendern genutzt.



auf die neuen Aspekte. So kann der Schulungsaufwand für Unternehmen maßgeblich reduziert werden, während gleichzeitig alle erforderlichen Schulungsmaßnahmen geleistet werden können.

Trainings setzen auf bestehende Unterlagen auf. Dabei wird das Dokument nicht etwa in ein anderes Format übertragen und aufwändig aus einzelnen Inhalten eine Schulung zusammengestellt. Nein, freigegebene Do-

kumente müssen nicht erneut freigegeben werden, da diese „verfilmt“ und dann sehr einfach mit interaktiven Elementen versehen werden. Das geht sehr schnell in der Erstellung und vor allen Dingen auch in der Bearbeitung durch den Lerner. Das Provadis Dokumenten Training greift dort, wo Präsenzseminare aufgrund der Menge der Dokumente oder der Anzahl der Mitarbeiter nicht möglich ist, und zudem wo E-Learning zu zeit- und kostspielig ist.

## NACHGEFRAGT

### Interview mit Matthias Pütz, Leiter E-Learning bei der Provadis GmbH

**eLearning Journal: Pflichtschulungen, vor allem mit Lernerfolgskontrolle, können für Unternehmen einen hohen Schulungsbedarf bedeuten. Was sind nach Ihrer Erfahrung die häufigsten Probleme, mit denen sich Unternehmen bei Pflichtschulungen konfrontiert sehen?**

**Matthias Pütz:** Die Anzahl der Themen, die geschult werden müssen steigt ständig an. Nicht selten handelt es sich gleichzeitig um mehrere Dutzend Dokumente. Ohne Lernerfolgskontrolle geht es häufig nicht mehr, da ein Nachweis gefordert wird. Ein vierseitiges Dokument, welches einen neuen, wichtigen Prozess erklärt, kann zwar theoretisch als E-Learning Modul aufgelegt werden. Das ist aber mit Blick auf die Kosten keine wirtschaftliche Alternative. Zudem müssen die Schulungen effizient sein, da der Zeitfaktor bei der hohen Anzahl von Schulungsthemen von großer Bedeutung ist. Große Schwierigkeiten machen auch die Dokumente z. B. SOP's, Richtlinien, Betriebsanweisungen, die einmal geschult wurden, sich aber danach immer wieder ändern. Die Dokumente müssten dann ohne intelligente Lösung komplett erneut geschult werden. Hier wird somit eine Delta-Schulung benötigt. Auch diese Problematik hat Provadis über das Dokumenten-Trainings System gelöst. Hier werden speziell die Änderungen aufgezeigt und abgefragt. Alles sehr schnell und effektiv.

**eLearning Journal: Gerade für Compliance-Themen gibt es zahlreiche eLearning-Standardkurse. Kann mit solchen Kursen die Problematik gelöst werden?**

**Matthias Pütz:** Schaut man sich Schulungsinhalte von Compliance Themen in der Praxis an, so ist eine hohe Individualität festzustellen. Natürlich gibt es allgemeine Aspekte. Aber ohne Transfer auf den eigenen Arbeitsplatz sind viele Aspekte für den „Anwender“ wertlos. Die Folge ist eine erheblich sinkende Akzeptanz!

Fragestellungen zum Thema Geld- und Sachgeschenke von Lieferanten – was darf ich annehmen? Oder zu den Werten des Unternehmens – was schreibt sich das Unternehmen auf die Fahne und welches Verhalten wird erwartet? Solche Aspekte lassen sich nicht durch Inhalte von der Stange behandeln.

Es ist schon sehr nervig, wenn fast auf jeder Seite darauf verwiesen wird, dass es im eigenen Unternehmen Abweichungen geben kann oder dass man sich bei dem Compliance-Verantwortlichen informieren soll.

Es ist ein großer Unterschied, ob ich in einer Lernerfolgskontrolle nach der Definition von Compliance bzw. ganz allgemein abfrage, was sich schickt oder nicht. Oder ganz konkret anzugeben ist, was man im eigenen Unternehmen von einem Lieferanten annehmen darf oder auch Fallbeispiele, bei denen man sich in einer realistischen firmenspezifischen Situation wiederfindet. Provadis achtet daher bei der Erstellung von Compliance-Modulen stark auf die vorhandenen Richtlinien/Dokumentation. Durch Wiederholungen und Transferaufgaben wird die Nachhaltigkeit sichergestellt.

**eLearning Journal: Mit den Dokumenten-Trainings verfolgt Provadis einen neuen Ansatz, um den Anforderungen der Pflichtschulungen Herr zu werden. Wodurch unterscheiden sich Dokumenten-Trainings von üblichen Ansätzen? Was sind die Stärken der Dokumenten-Trainings?**

**Matthias Pütz:** Die Grundlage, der zu schulenden Pflicht-Themen ist in entsprechenden Dokumenten zu finden. Oftmals als PDF, Word oder PowerPoint Präsentation werden Prozesse, Regeln, Anweisungen verfasst, die „unter die Belegschaft gebracht“ werden müssen. Wer kennt nicht die lästigen Fünf-Minuten Gespräche/Unterweisungen, bei denen die Unterschriften der Mitarbeiter eingesammelt werden. Provadis setzt bei den Trainings auf bestehende Unterlagen auf. Dabei wird das Dokument nicht etwa in ein anderes Format übertragen und aufwändig aus einzelnen Inhalten eine Schulung zusammengestellt. Nein, freigegebene Dokumente müssen nicht erneut freigegeben werden, da diese „verfilmt“ und dann sehr einfach mit interaktiven Elementen versehen werden. Das geht sehr schnell in der Erstellung und vor allen Dingen auch in der Bearbeitung durch den Lerner. Das Provadis Dokumenten Training greift dort, wo Präsenzseminare aufgrund der Menge der Dokumente oder der Anzahl der Mitarbeiter nicht möglich ist, und zudem wo E-Learning zu zeit- und kostspielig ist.

**eLearning Journal: Vielen Dank für das Gespräch!**

## KONTAKT

### Provadis Partner für Bildung und Beratung GmbH

Ein Unternehmen der InfraserV Höchst

Industriepark Höchst,  
Gebäude B845, 1.11  
65926 Frankfurt am Main  
Tel.: +49 (0) 69 / 305-1 41 41  
Fax: +49 (0) 69 / 305-98 1 41 41

matthias.puetz@provadis.de  
www.provadis.de

